Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

GEMEINDE BOTE

der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

4/2021
22.11.2021

50 Jahre Hochneukirchen-Gschaidt

Gemeindejubiläum

Sternwanderung und Festakt am „Kager Riegel“:

v.l.n.r.: Christian Höller (MV Gschaidt), Amtsleiter Markus Kornfeld, Pfr. Wilfried Wallner, Bürgermeister a.D. Friedrich Beiglböck, Marianne Höller, Vbgm. Erwin Höller, Vbgm. a.D. Gerhard Höller, Bgm. Thomas Heissenberger, GR Andreas Schuh, René Ungerböck (MV Hochneukirchen)

Mehr auf Seite 5

KURZÜBERBLICK AUS DEM INHALT

Öffentlicher Verkehr

Erfahren Sie die wichtigsten Informationen über die neuen Klimatickets des Verkehrsverbund Ost-Region sowie über die Anbindung der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt an den öffentlichen Verkehr.

Mehr auf den Seiten 6-7

Tourismus- und Verschönerungsverein

Bei der Generalversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Obfrau Elisabeth Kager berichtet über das aktuelle Geschehen sowie die Pläne des Vereins für die Zukunft.

Mehr auf den Seiten 18-19

Musikschulverband

Musikschulleiter Roman Bischhorn-Stickelberger informiert über die Unterrichtssituation und die Herausforderungen durch COVID-19.

Mehr auf Seite 15

AUS DEM INHALT

Vorwort des Bürgermeisters 2

Müllsäcke - Jagdpacht 3

Agrarische de-minimis Beihilfen 3

Wichtiges zum Winterdienst 4-5

50 Jahre Hochneukirchen-Gschaidt 5

NÖ Heizkostenzuschuss 6

Busanbindung der VOR-Linie 6

Die neuen VOR Klimatickets 7

Energie.Vorbild.Gemeinde 8

E-Car-Sharing 9

Familienfreundliche Gemeinde 9

Stellungspflichtige in St. Pölten 10

Konzerte 2022 im Wehrobergeschoß 12

Aus der Bücherei 13

Sagenbuch Wechselland 14

Regionsprojekt „Wo wir gemeinsam LEBEN und ARBEITEN 14

Musikschulverband 15

Neues aus den Kindergärten 16

Neues aus der Volksschule 17

FF Hochneukirchen 18

Tourismus- und Verschönerungsverein 18-19

Imkerei 20-21

Sprechtage 26

Abfallentsorgung 27

Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

An dieser Stelle möchte ich einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2021 geben. Für die Gemeinde und die Bevölkerung war es ein Jahr mit vielen positiven Ereignissen, aber auch Herausforderungen.

Die Pandemie hat uns über das ganze Jahr begleitet und wird auch weiterhin Teil unseres Lebens sein. Wir müssen lernen, dabei achtsam umzugehen, um uns gegenseitig zu schützen. Wetterkapriolen haben uns gezeigt, dass der Klimawandel auch bei uns nicht Halt macht. Preissteigerungen in vielen Lebensbereichen fordern das Budget der Marktgemeinde und wirken sich somit auch auf die Entwicklung unserer Gemeinde aus.

Umso mehr freut es mich, dass wir 2021 viel in Infrastruktur investieren konnten. Das Kanalsanierungsprojekt in Hochneukirchen liegt im Zeitplan, der zweite Bauabschnitt wird heuer wie geplant fertiggestellt. Im Zuge dieses Projekts wird auch die Straßenbeleuchtung erneuert und, damit verbunden, zukünftig Energie gespart. Weiters werden alle Liegenschaften im Bereich der Sanierungsarbeiten mit Glasfaserinfrastruktur erschlossen.

In den nächsten Jahren werden wir einen Schwerpunkt auf Klimaschutz-Projekte legen. Seit 2016 wird in unserer Gemeinde eine Energiebuchhaltung durchgeführt. Dafür wurden wir wieder als Energievorbildgemeinde ausgezeichnet. Diese Dokumentation ist die Basis für gezielte Energiesparmaßnahmen. Die ökosoziale Steuerreform soll alle einladen, im eigenen Bereich einen Teil zum Umweltschutz beizutragen. Durch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr in Verbindung mit dem Klimaticket ist es möglich, Geld zu sparen. Privat habe ich heuer eine Photovoltaikanlage installiert, diese Investition in den Klimaschutz kann ich allen Bürger*innen empfehlen.

Die Waldbrandkatastrophe im Rax-Gebiet muss uns sensibilisieren. Durch die Trockenheit steigt bei uns genauso die Waldbrandgefahr. Alle Raucher*innen bitte ich, nachzudenken, wie man Zigarettenstummel ordnungsgemäß entsorgt. In der freien Natur besteht erhöhtes Brandrisiko und darüber hinaus wird dadurch der Umwelt geschadet. Offene Kanaldeckel oder Gehsteige sind kein Aschenbecher!

Für die nächsten Wochen wünsche ich allen eine besinnliche Adventzeit. Die Seniorenadventfeier werden wir als Sicherheitsgründen heuer nicht abhalten. Ich bitte um Verständnis, dass die Gesundheit über dem gesellschaftlichen Beisammensein steht. Schauen wir gemeinsam positiv in die Zukunft. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Glück für das neue Jahr 2022.

Ihr Bürgermeister
Thomas Heissenberger

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt
Bgm. Thomas Heissenberger

Design-Vorlage: *Chriativ e.U., www.chriativ-grafik.at*

Druck: *Products4more Vertriebs- & System GmbH, Wr. Neustadt*

Verlagsort: *Hochneukirchen*
Anschrift: *2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30*
E-Mail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at

Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben. Bei der Abholung sind die Schutz- und Hygienevorschriften einzuhalten.

Katastralgemeinde Hochneukirchen:

Montag, 13. Dezember bis Donnerstag, 16. Dezember jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Katastralgemeinde Gschaidt:

Freitag, 17. Dezember 8.00 – 12.00 Uhr

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn Bewohner aus der KG Gschaidt ihre Müllsäcke in Hochneukirchen abholen bzw. ein Bewohner aus der KG Hochneukirchen am Freitag in Gschaidt. Die **Auszahlung des Jagdpachtes** ist am **Freitag Vormittag in Hochneukirchen jedoch nicht möglich**, da sich an diesem Tag alle Unterlagen in Gschaidt befinden.

Die Auszahlung des Jagdpachtes durch die Gemeinde erfolgt im Auftrag der beiden Jagdausschüsse Hochneukirchen und Gschaidt, die für die Aufteilung der Anteile auf die einzelnen Grundbesitzer verantwortlich sind. Der Jagdpacht ist innerhalb von 6 Monaten ab Ende der Kundmachung, d.h. bis 30. Mai 2022 abzuholen. Beträge, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt wurden, werden dem jeweiligen Jagdausschuss zugeführt, der über die Verwendung entscheidet.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert. Pro Liegenschaft werden **12** bzw. für Ein-Personen-Haushalte **6 schwarze Müllsäcke** ausgegeben. Jede Liegenschaft erhält **10 Stück gelbe Säcke.**

Sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres **zusätzlich abgeholt** werden. Die schwarzen Säcke kosten derzeit **€ 12,87 pro Stück**. Es soll aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und vor allem das Volumen der Verpackungskunststoffe im Gelben Sack entsprechend zu verdichten.

Der Abfallentsorgungsplan ist in diesem Gemeindeboten enthalten. **Nehmen Sie diesen bitte aus dem Boten heraus und bewahren Sie ihn das ganze Jahr auf.**

Alle Abfallentsorgungstermine (einschließlich der Entleerungstermine der Container auf den Altstoffsammelinseln) sind auch im Internet auf der Gemeinde-Website abrufbar. ■

Agrarische de-minimis Beihilfen

Seit dem Jahr 2012 wird die **Förderung für die künstliche Besamung von Rindern** im nachfolgenden Jänner ausbezahlt. Mit dieser Vorgangsweise wird der EU-Vorschrift über die Zuerkennung und Auszahlung von agrarischen de-minimis Beihilfen entsprochen.

Wir laden deshalb jene Landwirte, die im heurigen Jahr Besamungen bei Rindern durchführen haben lassen, in der Woche vom **10. bis 14. Jänner 2022** ein, während der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr, Freitag zusätzlich von 13 – 18 Uhr) die Förderung zu beantragen. Die Besamungsbelege sind dabei mitzubringen.

Das Formblatt für den Antrag erhalten Sie am Gemeindeamt. In dieses Formblatt sind alle in den der Antragstellung vorangegangenen zwei Jahren beantragten und ausbezahlten de-minimis-Beihilfen einzutragen. Die bewilligte Förderung wird dann wie im Vorjahr durch Überweisung auf das Konto ausbezahlt. ■

Wintersperre auf den Gehwegen in der Baulandaufschließung

Der Bürgermeister hat für den Zeitraum von 1. Dezember 2021 bis zum 31. März 2022 eine Wintersperre gemäß den Bestimmungen des NÖ Straßengesetzes auf den beiden Gehwegen in der Baulandaufschließung Gesriegelgasse/Panoramastraße verfügt.

Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr. ■

Wichtiges zum Winterdienst

Erreichbarkeit außerhalb der Amtsstunden

Die zufriedenstellende Abwicklung des Winterdienstes stellt für die Gemeinde alle Jahre wieder eine große Herausforderung dar. Die Gemeindevertretung ist sehr bemüht, mit dem zur Verfügung stehenden Personal und den vorhandenen Fahrzeugen für eine möglichst gute Räumung und Streuung der Gemeindestraßen und Güterwege zu sorgen.

Trotzdem kann es vorkommen, dass z.B. die Lage nicht richtig eingeschätzt wird oder ein dringender Räumungsbedarf gegeben ist, der den bereitschaftshabenden Mitarbeitern bzw. der Firma Kager nicht bekannt ist.

Wie schon im Vorjahr gibt es auch heuer wieder außerhalb der Amtsstunden des Gemeindeamtes (werktags von 17 bis 8 Uhr und am Wochenende/Feiertag) folgendes Service:

Über den Anrufbeantworter des Gemeindeamtes (02648/20206) erfahren Sie, welcher Gemeindearbeiter Bereitschaftsdienst versieht und unter welcher Nummer er zu erreichen ist. Bitte kontaktieren Sie den diensthabenden Bauhofmitarbeiter nur in dringenden Fällen. Anregungen zur Verbesserung des Winterdienstes können Sie gerne telefonisch an den Bürgermeister (mobil 0650/3161630) herantragen.

Im Oktober gab es wieder eine Zusammenkunft mit allen Winterdienst-Mitarbeitern, bei der die Organisation des Winterdienstes eingehend besprochen wurde, um für einen möglichst reibungslosen und für die Bevölkerung zufriedenstellenden Schneeräum- und Streudienst sorgen zu können. Da immer wieder Mitarbeiter für den Winterdienst benötigt werden, laden wir Interessenten ein, sich am Gemeindeamt zu melden.

Räumung im Ort Hochneukirchen

Im kommenden Winter wird die Räumung und Streuung im Ort Hochneukirchen wie im Vorjahr von zwei Mitarbeitern im Bereitschaftsdienst, Martin Stübegger und Martin Honigschnabel durchgeführt.

Für die Gehsteigräumung ist Gerhard Schabauer zuständig.

Linksfahren der Schneeräumfahrzeuge

Wir möchten die Straßenbenützer darauf hinweisen, dass es den Schneeräumfahrzeugen gemäß § 27 der Straßenverkehrsordnung erlaubt ist, auch auf der linken Straßenseite zu fahren, wenn das Räumfahrzeug mit einem Blinklicht ausgestattet ist. Alle Straßenbenützer haben den Fahrzeugen des Straßendienstes, wenn sie sich auf einer Arbeitsfahrt befinden, für die Schneeräumung Platz zu machen. Entgegenkommenden Fahrzeugen des Straßendienstes, die auf einer Arbeitsfahrt die linke Straßenseite benützen, ist links auszuweichen.

Diese STVO-Bestimmung dürfte nicht allen Straßenbenützern bekannt sein, denn die Gemeindearbeiter berichten immer wieder, dass Fahrzeuglenker überrascht bzw. mit Unverständnis reagieren, wenn ihnen das Räumfahrzeug z.B. auf der Harmannsdorfer Straße auf der „falschen" Straßenseite entgegenkommt.

Räumung von Gehsteigen

Wie alle Jahre wird auch heuer wieder allen an einen Gehsteig angrenzenden Grundbesitzern ihre Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges in Erinnerung gerufen. Diese Verpflichtung ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Gehsteig nach einem Schneefall für die Fußgänger begehbar gemacht wird. Von der Gemeinde werden nur jene Gehsteige geräumt, die an Gemeindegrund angrenzen.

Grundbesitzer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen nach einer Ermahnung durch die Polizei mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Den Grundbesitzern sollte auch bewusst sein, dass sie bei einem Unfall, der einen Personen- oder Sachschaden nach sich zieht, zur Haftung herangezogen werden können, wenn der Gehsteig nicht ordnungsgemäß geräumt oder gestreut gewesen sein sollte.

Parken auf dem Pfarrparkplatz

Im Zusammenhang mit der Schneeräumung ergeht auch das Ersuchen an alle, die auf dem Pfarrparkplatz parken, die Fahrzeuge blockweise abzustellen und nicht über den ganzen Parkplatz verstreut. Damit

erleichtern Sie die Räumung des Parkplatzes wesentlich.

Auch die Chauffeure der Schulbusse haben eine Bitte an alle Parker: Halten Sie bitte auf den Abstellplätzen im bauhofnahen Bereich die äußeren Plätze frei, damit der Bus in einer Wendeschleife umdrehen kann.

Die Bevölkerung wird generell gebeten, Fahrzeuge so abzustellen, dass sie bei den bekannten Umkehrplätzen der Räumfahrzeuge nicht im Weg sind und dadurch das Umkehren nicht unnötig erschweren.

Zurückschneiden der Äste

Wir ersuchen weiters die Anrainer von Gemeindestraßen und Güterwegen, überhängende Äste bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Bäume und Sträucher, die unter der Schnee- und Raureiflast oft weit in die Fahrbahn hineinhängen stellen für die Winterdienstfahrzeuge und auch die Müllabfuhr eine erhebliche Beeinträchtigung dar.

Falls die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann und die Gemeinde die Beseitigung der Behinderung durchzuführen hat, muss ein Kostenersatz verlangt werden. ■

50 Jahre Hochneukirchen-Gschaidt

Im Jahr 1971 wurde niederösterreichweit die Zahl der Gemeinden durch Zusammenlegungen von 1652 auf 558 reduziert. Der Gemeinderat von Hochneukirchen unter Bürgermeister Johann Kager beschloss die „freiwillige Vereinigung mit Gschaidt“ mit Gemeinderatsbeschluss vom 4. September 1970. Bürgermeister von Gschaidt war damals Alois Grünbauer, er übergab sein Amt durch die Zusammenlegung an Johann Kager. Grundsätzlich brachte dieses Konzept für viele Gemeinden, so auch für Hochneukirchen-Gschaidt, einen wirtschaftlichen Aufschwung.

Mit der „Sternwanderung“ am 26.10.2021 wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Fast 400 Gemeindebürger*innen aus allen Rotten und auch viele „ehemalige Hochneukirchner-Gschaidter“ trafen sich beim „Kager auf der Höh“ am Schnittpunkt der beiden einstigen Gemeinden Hochneukirchen und Gschaidt und feierten ein ausgelassenes Fest. Umrahmt wurde dieses von der gemischten Formation der beiden Musikvereine Hochneukirchen und Gschaidt.

Im Zuge dieser Jubiläumsfeier wurde dem „Landgasthof Höller“ für die jahrzehntelange Lieferung des Kindergarten- und Schulessens von Bgm. Thomas Heissenberger und Vbgm. Erwin Höller in Vertretung des Gemeinderates Dank und Anerkennung ausgesprochen. ■

Bgm. Thomas Heissenberger und die Musiker*innen der Musikvereine Hochneukirchen und Gschaidt

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App
Laden im App Store
JETZT BEI Google Play
Herunterladen von Microsoft

NÖ Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicher*innen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/22 in Höhe von € 150,- zu gewähren. Die Beantragung ist bis spätestens 30. März 2020 am Gemeindeamt möglich.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

Ausgleichszulagenbezieher*innen

- Bezieher*innen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- Bezieher*innen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige Einkommensbezieher*innen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Bei der Antragstellung sind ein Einkommensnachweis (z.B. Kontoauszug) sowie die Sozialversicherungsnummer mitzubringen. Das Antragsformular liegt am Gemeindeamt auf. Wir stehen Ihnen für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung.

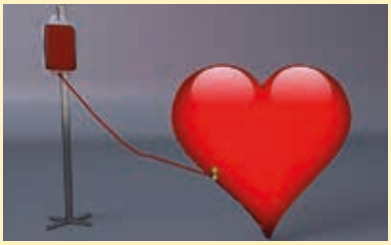
Blutspendeaktion

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden zu einer Blutspendeaktion ein am

Sonntag, dem 19. Dezember 2021, von **8.30 bis 13.00 Uhr** (ohne Mittagspause, Annahmeschluss 12.30 Uhr)

im **Festsaal** in Hochneukirchen.

Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!



Busanbindung der VOR-Linie

Wochentags besteht von Hochneukirchen-Gschaidt auf der Linie 394 (Haltestellen in Gschaidt, Hattmannsdorf, Hochneukirchen und beim Höhwirt) eine direkte Verbindung nach Krumbach mit Umstiegsmöglichkeit zur Linie 390 (Kirchschlag - Edlitz) und Bahnanschluss Richtung Wiener Neustadt und Wien.

Die Fahrpläne sind auf die Umstiegsmöglichkeiten abgestimmt, weshalb es zu keinen langen Wartezeiten kommt. Die modernen Busse sind barrierefrei und verfügen über gratis W-LAN und USB-Steckdosen.

Die Fahrpläne sind auch in den VOR AnachB Routingservices (anachb.vor.at) sowie in der kostenlosen VOR AnachB App – abrufbar.

Beispiel einer Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wien:

Regionalbus 394

Ab 06:06 Hochneukirchen Ortsmitte
An 06:19 Krumbach Ortsmitte

Regionalbus 390

Ab 06:20 Krumbach Ortsmitte
An 06:36 Edlitz-Grimmenstein Bahnhof

REX92

Ab 06:42 Edlitz-Grimmenstein Bahnhof
An 07:43 Wien Meidling Bahnhof

Die neuen VOR Klimatickets

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) erweitert sein Jahreskartensortiment und startet mit dem Verkauf der regionalen KlimaTickets für die Ostregion

Rund 800 Buslinien, dazu 100 Bahn-, U-Bahn- und Straßenbahnlinien, über 11.000 Haltestellen: Wien, Niederösterreich und das Burgenland zeichnen sich durch ein ineinandergreifendes Öffi-Netz aus, egal ob in der Stadt oder in der Region. Mit 25.10.2021 erweitert VOR nun sein Jahreskartensortiment und startet mit dem Verkauf der regionalen VOR KlimaTickets für die Ostregion:

VOR KlimaTicket Metropolregion

Gültig auf allen VOR-Linien in der gesamten Ostregion (Wien, Niederösterreich, Burgenland)

VOR KlimaTicket Region

Gültig auf allen VOR-Linien in Niederösterreich und dem Burgenland

Für VOR-JahreskartenbesitzerInnen kann es preislich nur besser werden

Falls die aktuelle VOR Jahreskarte mehr als ein VOR KlimaTicket Metropolregion bzw. ein VOR KlimaTicket Region kostet, werden Sie von uns automatisch und völlig unbürokratisch auf das günstigere Ticket umgestellt. Ihre Zahlungsart bleibt dabei dieselbe. Alle KundInnen erhalten dazu rechtzeitig ein weiteres Schreiben mit ihrem persönlichen Angebot, in dem sämtliche Details zum Umstieg bzw. eine Widerspruchsmöglichkeit angeführt sind. Aus technischen Gründen wird für November noch der derzeit aktuelle Preis abgebucht. Sie bekommen die Differenz zum neuen, vergünstigten VOR Metropolregions- bzw. VOR Regions-Ticket mit der Dezemberrate für das neue Ticket gutgeschrieben.

Wenn die aktuelle VOR Jahreskarte günstiger ist als das neue VOR KlimaTicket Metropolregion bzw. das VOR KlimaTicket Region, bleibt der bestehende Vertrag und Ihre bestehende VOR Jahreskarte unverändert.

KlimaTicket Österreich

Falls Sie statt einer VOR Jahreskarte lieber das KlimaTicket Österreich/KlimaTicket Now beziehen möchten, informieren Sie sich bitte auf www.klimaticket.at, unter der Telefonnummer 0800 24 00 50 oder direkt bei den beteiligten Verkaufsstellen. In diesem Fall muss zurzeit noch die bestehende VOR Jahreskarte gekündigt werden, eine Kündigungsgebühr wird bei einem Umstieg nicht verrechnet.

Aufgrund der kurzfristigen Einführung des KlimaTickets Österreich mit 26. Oktober 2021 ist der Verkauf des KlimaTickets Österreich über die Verkaufsstellen des VOR technisch zurzeit noch nicht möglich, wir arbeiten aber unter Hochdruck mit dem BMK an einer gemeinsamen Lösung.

Mehr Infos und Details finden Sie auf www.vor.at. ■

	Vorauszahler und Abbucher jährlich	bei monatlicher Abbuchung
VOR KlimaTicket Metropolregion Vollpreis	€ 915,-	€ 956,-
VOR KlimaTicket Metropolregion Senior	€ 648,-	€ 669,-
VOR KlimaTicket Metropolregion Jugend	€ 778,-	€ 819,-
VOR KlimaTicket Metropolregion Spezial	€ 778,-	€ 819,-
VOR KlimaTicket Region Vollpreis	€ 550,-	€ 560,-
VOR KlimaTicket Region Senior	€ 413,-	€ 423,-
VOR Klimaticket Region Jugend	€ 413,-	€ 423,-
VOR KlimaTicket Region Spezial	€ 413,-	€ 423,-

*** SeniorInnen: ab dem vollendeten 64. Lebensjahr (ab 1.1.2022: ab dem vollendeten 65. Lebensjahr), Jugend: bis zum vollendeten 26. Lebensjahr, Spezial: Menschen mit Behinderung (Behinderungsgrad mind. 70%)**

Hochneukirchen-Gschaidt ist Energie.Vorbild.Gemeinde

Für unseren vorbildlichen Gemeinde-Energiebericht wurden wir beim NÖ Gemeindetag 2021 ausgezeichnet! **Danken möchte ich unserem Energiebeauftragten Hannes Luckerbauer** für die mustergültige Erstellung des Energieberichts, sowie allen GemeindemitarbeiterInnen, die sich für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich zeichnen. Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ werden wir auch in Zukunft darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird.

Mit besten Grüßen, Ihr
Bgm. Thomas Heissenberger

Energieeffizienz im Fokus: Unsere Gemeinde ist Vorreiter

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuch-haltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit 2016 das Projekt „Energie.Vorbild.Gemeinden“. Beim Energie- & Umwelt-Gemeindetag 2021 der Energie- und Umweltagentur NÖ **wurde Hochneukirchen-Gschaidt als eine von 130 Gemeinden als Energie.Vorbild. ausgezeichnet**.

Langjährige Energiebuchhaltung als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung waren **umfassende Energieberichte für die Jahre 2016 bis 2020**. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen. Die Vorschläge werden im Gemeinderat diskutiert, um so die Energie-effizienz in der Gemeinde voranzutreiben.

Top Unterstützung für jede Gemeinde

Das Land Niederösterreich unterstützt mit der Energie- und Umweltagentur NÖ und der Energieberatung NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungs-programm, das den Gemeinden vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

©A1-fotografie-c.hinterndorfer

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulieren UGR David Frühstück zur Auszeichnung als Energie.Vorbild.Gemeinde!

Neue Ziele für den Klimaschutz

Niederösterreich hat als erstes Bundesland die landesweiten Klimaziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen. Die Energiebuchhaltung ist dabei ein wichtiges Instrument um den Ist-Stand bei der Erreichung der Gemeinde-Klimaziele 2030 darzustellen und darauf aufbauend Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.

Auch jede einzelne Person ist gefragt: Eine Photovoltaik-Bürgerbeteiligung oder erneuerbare Energiegemeinschaften sind Beispiele dafür, wie jede und jeder Einzelne aktiv werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umweltgemeinde.at/vorbildgemeinden

E-Car-Sharing

Für die Nutzung des Car-Sharing Angebots sind noch Kapazitäten frei. Interessierte Personen können jederzeit in das Projekt einsteigen und mit der Gemeinde einen Nutzungsvertrag abschließen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr und Familie € 170,-. Die Nutzung des Fahrzeugs pro reservierte Stunde kostet € 1,-.

Die Reservierung des Renault Zoe erfolgt über PC oder Smartphone-App mittels des Buchungssystems IBIOLA. Jedes Mitglied bekommt einen Zugang zu diesem Buchungssystem und bucht selbstständig die beabsichtigten Fahrten. Die Inbetriebnahme des Fahrzeuges ist dann mit einer Chipkarte möglich. Die Verrechnung erfolgt vierteljährlich im Nachhinein mittels Gebühreneinzug.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Elisabeth Kager am Gemeindeamt. ■

Zivildienst - noch Plätze 2022 frei

Das Rote Kreuz NÖ ruft jene jungen Menschen auf, die aktuell auf der Suche nach einer Zivildienststelle sind: Die Bezirksstelle Kirchschlag hat noch für alle Einrückungstermine 2022 Plätze frei.

Falls du dich für den Zivildienst beim Roten Kreuz Niederösterreich, Bezirksstelle Kirchschlag, interessierst, melde dich unter 059144/71000 oder daniel.beisteiner@n.roteskreuz.at ■

Regionskalender

Der bereits elfte Regionskalender beinhaltet neben den Mondphasen natürlich auch 13 beeindruckende Fotos aus der Region Bucklige Welt - Wechselland zu allen Jahreszeiten.
Aspang, Bad Schönau, Edlitz, Feistritz am Wechsel, Hochneukirchen, Katzelsdorf, Kirchschlag, Krumbach, Otterthal, Pitten, Scheiblingkirchen-Thernberg, Warth und Wiesmath zeigen sich von der schönsten Seite.

Der Regionskalender hat sich inzwischen als beliebtes Geschenk etabliert und kostet 11,00 Euro incl. 20% UST. Der Preis für einen Karton zum Verschenken oder Versenden beträgt 1,00 Euro incl. 20% UST. ■

Familienfreundliche Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Die Landjugend Hochneukirchen-Gschaidt hat tatkräftig angepackt und ein Buswartehaus errichtet, damit es künftig auch in Offenegg eine Unterstellmöglichkeiten für Schüler*innen gibt.

Die Materiakosten wurden von der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt übernommen. Gefördert wurde das Projekt über die Dorferneuerungs- Sonderaktion „Stolz auf unser Dorf“. ■

von links: Bgm. Thomas Heissenberger, Landjugend-Obmann Martin Ringhofer, Jugendgemeinderat Alexander Niklas

Stellungspflichtige in St. Pölten

Am 20. und 21. Oktober hatten sich die Stellungspflichtigen der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt in der Hesserkaserne in St. Pölten der Stellung zu unterziehen.

Bei ihrer Rückkehr lud die Gemeinde zum Mittagessen in die Konditorei Beiglböck ein.

1. Reihe v.l.: Fabian Kallinger, Julian Bertl, Dennis Stübegger, Bgm. Thomas Heissenberger - 2. Reihe v.l.: Nico Wieser, Michael Winkler, Simon Brodsky, Fabian Dimnik - 3. Reihe v.l.: Florian Pölzelbauer, Marc Pöll, Jens Kemmer - 4. Reihe v.l.: Tobias Heißenberger, Marco Kader, Felix Heißenberger, Laurenz Hölbl

Gem2Go Vereinsmanager

Seit kurzem gibt es die Möglichkeit, Vereine über die Gem2Go App zu abonnieren. So bleiben Sie über die Aktivitäten der verschiedenen Vereine in Hochneukirchen-Gschaidt immer am Laufenden.

Mittels Push-Nachricht am Smartphone werden Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen schnell und unkompliziert informiert. Die Beiträge werden von den Vereinsvertretern selbst online gestellt (nicht von der Gemeinde).

Gehen Sie dazu in der Gem2Go App in den Einstellungen auf „Erinnerungen verwalten". Anschließend setzen Sie das Häkchen bei allen Vereinen, die Sie interessieren. Auch im Web unter www.hochneukirchen-gschaidt.at finden Sie die aktuellen Infos, wenn Sie den jeweiligen Verein unter Freizeit&Tourismus/Vereine auswählen.

GESUNDES
HOCHNEUKIRCHEN
GSCHAIDT

Tut gut!

HÖR – CHECK – TAG

MONTAG, **13. Dezember 2021**

14.00 – 18.00 Uhr im

Werkraum der NÖ Mittelschule in Hochneukirchen

Die Firma Neuroth GmbH bietet kostenlos und unverbindlich Hör-Checks und Hörberatung vor Ort an.

Nutzen Sie diese kostenlose Gelegenheit, Ihre Hörfähigkeit zu überprüfen.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell gültigen Covid-Maßnahmen statt!

Wir hören uns!

Konzerte 2022 im Wehrobergeschoß

Auch im kommenden Jahr dürfen sich die Freunde alternativer Musikrichtungen auf Konzerte im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen freuen. Unser künstlerischer Leiter Herbert Figlmüller hat es wieder geschafft, drei Künstlergruppen für einen Auftritt im unvergleichlichen Ambiente des Kirchendachbodens zu engagieren.

Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf bzw. gleich ein Jahresabo für 2022 (Preis € 60,- bzw. € 30,- für Schüler*innen/Studierende), das sich auch gut zum Verschenken zu Weihnachten eignet.

2021 blicken wir wieder auf eine erfolgreiche Konzertsaison zurück. Das bezieht sich nicht nur auf die auf höchstem Niveau präsentierten musikalischen Darbietungen der Künstlerinnen und Künstler, sondern auch auf den Zuspruch des Publikums. Trotz COVID-Schutzmaßnahmen und sogar Maskenpflicht beim Konzert im Mai besuchten zahlreiche Besucher*innen die beiden Konzerte. Die positiven Rückmeldungen des vorwiegend auswärtigen Publikums bedeuten eine große Wertschätzung für dieses besondere kulturelle Angebot in unserer Gemeinde.

„Homer – Odyssee“

Knapp 80 Besucher*innen erfreuten sich am 24. September 2021 im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen an der gleichsam aufwühlenden wie poetischen Lesung von Wolfram Berger über die abenteuerliche Irrfahrt des Odysseus und seiner Gefährten. Äußerst reizvoll hüllte Peter Rosmanith – Percussion – diese in musikalisches Gewand.

Kurzum war es eine wiederum sehr außergewöhnliche Veranstaltung beim letzen Konzert in diesem Jahr im Kirchenboden. ■

28. Mai 2021: Jan Lundgren (WOG)

6. August 2021: Barockensemble „Oman Consort“ (WOG)

24. September 2021: Lesung mit Wolfram Berger (WOG)

Wolfram Berger in Aktion bei seiner Lesung im Wehrobergeschoß

ONLINE-ADVENTKALENDER

MIT TOLLEN PREISEN

Der **NÖ Klima-Advent** verkürzt die Wartezeit aufs Christkind und bietet vom **1. bis zum 24. Dezember** täglich einen Tipp für eine klimaschonende Vorweihnachtszeit & Gewinnchancen:

Machen Sie mit auf:

KLIMAWANDELN.AT

KLIMA ADVENT

Koordiniert durch **eNu.at**

Aus der Bücherei

In dieser Ausgabe werden zwei österreichische Autorinnen vorgestellt, die durch ihre Kriminalromane bekannt geworden sind und deshalb auch viel gelesen werden.

Beate Maxian wurde 1967 in München geboren. Trotzdem zählt sie zu den österreichischen Schriftstellerinnen. Ihre Jugend verbrachte sie zunächst in Bayern und im arabischen Raum, später dann in Vöcklabruck und Wien. Nun lebt sie seit 1995 mit ihrer Familie in der oberösterreichischen Bezirkshauptstadt Vöcklabruck.

Sie arbeitet neben dem Schreiben als Journalistin und Dozentin. Ihre Wien-Krimis um die Journalistin Sarah Pauli sind Bestseller in Österreich. Beate Maxian ist Initiatorin und Organisatorin des ersten österreichischen Krimifestivals.

Claudia Rossbacher wurde in Wien geboren. Ihre Kindheit war von fernen Ländern und fremden Kulturen geprägt. Sie lebte unter anderem in Teheran (Iran) und Jakarta (Indonesien). Nach ihrem Tourismusmanagementstudiums zog es sie in die Modemetropolen der Welt, wo sie als Model im Scheinwerferlicht stand. Danach war sie Texterin, später Kreativdirektorin in internationalen Werbeagenturen. Seit 2006 arbeitet sie als freie Schriftstellerin in Wien sowie in der Steiermark und schreibt vorwiegend Kriminalromane und Kurzkrimis. Ihre Steirerkrimis mit den LKA-Ermittlern Sandra Mohr und Sascha Bergmann waren allesamt Bestseller in Österreich. „Steirerblut“, „Steirerkind“ und „Steirerkreuz“ wurden ausgezeichnet und für ORF und ARD verfilmt. ■

Seniorenadventfeier

Wir weisen darauf hin, dass die traditionelle Seniorenadventfeier in diesem Jahr aufgrund des Lockdowns leider nicht stattfinden kann.

Wir blicken jedoch der Veranstaltung im Jahr 2022 mit Freude entgegen. ■

Sagenbuch Wechselland

Der Historische Verein Wechselland hat Mitte November 2021 das neue Sagenbuch „Mondscheingemunkel - Sagen aus dem Wechselland und Umgebung“ veröffentlicht.

Das durch Daniel Stögerer, HVW-Mitglied und Autor, recherchierte und neu geschriebene Buch beinhaltet mehr als 120 Sagen, einige davon auch aus Hochneukirchen-Gschaidt bzw. dem Umfeld der Gemeinde. Zu jeder Sage wurde von der Illustratorin Kordula Brunner eine Zeichnung bzw. ein Aquarell angefertigt.

Das Buch soll nicht nur jede Gemeinde und deren Bevölkerung bereichern, sondern soll auch ein weiterer Baustein sein, damit sich die steirisch/niederösterreichische Grenzregion rund um den Hochwechsel als Einheit verstehen kann.

Das Werk wird in Kürze am Gemeindeamt Hochneukirchen um € 30,- erhältlich sein und eignet sich auch als optimales Weihnachtsgeschenk.

Mehr Info: www.geschichte-wechselland.at/sagenbuch ■

Buch-Neuerscheinung „Weg- und Wetterkreuze“

Karl Lackner aus Hattmannsdorf hat im September ein neues Buch mit dem Titel „Weg- und Wetterkreuze“ herausgegeben.

Erhältlich ist es in der Info & Genusstankstelle um € 12,-. ■

Regionsprojekt „Wo wir gemeinsam LEBEN und ARBEITEN“

www.deine-jobregion.at

Zu einer lebenswerten Gemeinde oder Region, gehört ein entsprechendes Umfeld mit innovativen Unternehmen.

Mit dem Regionsprojekt „Wo wir gemeinsam LEBEN und ARBEITEN“ werden die Vorzüge unserer Region aufgezeigt und regionale Betriebe bei der Mitarbeitersuche unterstützt.

Um zukünftige regionale attraktive Arbeitsplätze zu bieten, wurden gemeinsam mit 15 Unternehmen verschiedenste Maßnahmen entwickelt - viele weitere sind in Planung.

Im Speziellen wurde der digitale Bucklige Welt- Mobile Campus als Smartphone-App entwickelt, bei dem sich Betriebe, Mitarbeiter, aber auch künftige Lehrlinge zum Austausch und zur Weiterbildung „treffen“.

Herzstück des Projekts ist die neue Website, auf der man nicht nur alle wichtigen Infos zum Projekt findet, sondern wo auch die vielen Vorzüge der Region übersichtlich zusammengefasst sind. Von Infrastrukturthemen über Freizeitgestaltung bis hin zu Einblicken in die Betriebe ist alles auf dieser einen Seite zusammengefasst: www.deine-jobregion.at ■

Informationen aus dem Musikschulverband

Der Unterricht darf seit Schulbeginn endlich wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Der Einzel- und Gruppenunterricht ist mit allen Instrumenten erlaubt und auch die Kooperationen wie Bläserklassen oder Sing- und Rhythmusklassen dürfen wir in gewohnter Form abhalten. Nach dem letzten Schuljahr, in dem Kooperationen meist verboten waren, kein Gruppenunterricht abgehalten wurde und sehr viel Online-Unterricht stattfand, ist das eine gute Situation.

Natürlich müssen wir Lehrer*innen die 3G-Regel einhalten, aber auch unsere Schüler*innen müssen immer getestet sein. Diese Tests werden ohnehin in den Pflichtschulen gemacht.

Aufgrund der Pandemie kommt es vor, dass der ein oder andere kurzfristig nur an Online-Unterricht teilnehmen kann. Das werden wir auch künftig nicht ganz ausschließen können.

Ganz schwierig war für uns der Umstand, dass wir in den letzten zwei Jahren kaum öffentliche Konzerte oder Ähnliches veranstalten konnten. Die Prüfungen ohne Publikum, Vorspielabende nur im kleinen Rahmen, und viele abgesagte Veranstaltungen haben unser Schuljahr geprägt.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinem Lehrerteam bedanken, das sich immer wieder großartig auf die jeweilige Situation eingestellt hat und den Unterricht immer bestmöglich gehalten hat. Ich danke auch all unseren Schüler*innen, die immer weiter geübt haben und unserer Schule treu blieben. Natürlich danke ich auch allen Eltern, ohne deren Mithilfe ein Online-Unterricht oft gar nicht möglich gewesen wäre.

Besonders bei kleinen Kindern mussten Eltern daneben sitzen, damit diese die Anweisungen der Lehrkräfte an ihre Kinder genau weitergeben konnten.

Dank möchte ich auch unserem Verbandsvorstand aussprechen. Wir wurden bei der Umsetzung der Pandemie-Vorgaben immer großartig unterstützt.

Nur gemeinsam funktioniert unsere Musikschule und gemeinsam werden wir auch dieses Schuljahr 2021/22 meistern!

Leider dürfen wir aufgrund der angespannten Corona-Lage auch zu Weihnachten noch keine öffentlichen Konzerte spielen und müssen auf das Frühjahr oder den Schulschluss hoffen.

Ich wünsche ihnen einen schönen und besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2022!

Musikschulleiter
Roman Bischhorn-Stickelberger

Neues aus den Kindergärten

Bei einem gemütlichen Abendessen bedankte sich das Personal der Kindergärten Gschaidt und Hochneukirchen, bei den Wirtsleuten Gerhard und Marianne Höller, für die langjährige Belieferung des Mittagessens. Wir wünschen für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute!

Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2022/2023 in den Kindergärten Hochneukirchen und Gschaidt:

Freitag, den 28. Jänner 2022 von 13:30-15:00 Uhr

Mitzubringen: Mutterkindpass (Impfpass), Versicherungsnummer, Geburtsurkunde ■

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

VÖGEL IM NATURGARTEN SCHÜTZEN & FÖRDERN

Je vielfältiger der Brutplatz und das Nahrungsangebot ist, desto bunter wird sich auch die Vogelschar zeigen.

„Natur im Garten“ Tipps

Natürliche Strukturen: Alte Bäume, Wildsträucher und dichte Hecken bieten den Vögeln Platz für Nistmöglichkeiten.

Passende Fruchtgehölze: Holunder, Faulbaum, Weißdorn, Brombeere und Hundsrose versorgen 30 bis 60 Vogelarten mit Nahrung.

Natürliche Futterquellen: Belassen Sie Körner, Kerne, Samen oder Obstreste an Bäumen, Sträuchern und Stauden.

Futterspender oder -silos: Das Futter bleibt trocken und vermischt sich nicht mit Vogelkot.

Vorsicht bei der Fütterung: Servieren Sie keine Speisereste, Speck und Brotkrümel. Gewürze, Salz und verdorbenes Fett können giftig für die Vögel sein.

Heckenschnitt planen: Schneiden Sie Ihre Hecken vor dem Beginn der Brutsaison. Diese beginnt ungefähr ab März.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

www.naturimgarten.at

Neues aus der Volksschule

Dieses Schuljahr könnte schon fast wieder als normal gelten, wären da nicht die Corona-Tests und die Masken im Gangbereich. Doch die Kinder sind sichtlich dankbar dafür, dass sie in die Schule gehen können, auch wenn es manchmal anstrengend ist. Die gemeinsamen Erlebnisse sind einfach unbezahlbar.

So konnten sich die Kinder wieder über „Kroko" und die Zahngesundheitserzieherin Sonja Handler freuen, die den Schüler*innen Wissenswertes rund um die Zähne näherbrachte. Eine Theaterfahrt nach Oberschützen stand ebenfalls auf dem Programm. Dieses Mal erfreute „Pippi Langstrumpf" die Kinder. Die Kartoffelernte unserer Hochbeete fiel heuer besonders gut aus, sodass in einer großen Pause alle Kinder gekochte Erdäpfel mit Butter und Salz essen konnten. Es hat ihnen sichtlich geschmeckt. Ein besonderes Highlight war für die „Zweitklassler" die Schulversammlung. Sie präsentierten stolz ihre Werke und ihr Wissen zum Thema „Igel". Die Schüler*innen der vierten Klasse waren zu Besuch auf dem Gemeindeamt. Dadurch bekamen sie einen Einblick in die Aufgabenbereiche der Mitarbeiter und konnten mit unserem Bürgermeister Thomas Heissenberger an einer „Sitzung" im Sitzungssaal teilnehmen.

Unter dem Motto „Gutes für die Umwelt tun" haben die Schüler*innen der dritten Klasse auf eine Jause verzichtet, die in Plastik verpackt ist. Dadurch wurde nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch die Geldbörse der Eltern, da Einzelverpackungen im Vergleich teurer als Lebensmittel in größeren Packungen sind. Jedes Kind, das kein Plastik in seiner Jausenbox hatte, durfte eine Murmel in ein Glas geben. Nachdem das Glas fünf Mal vollgefüllt worden war, kaufte die Klassenlehrerin Doris Pichler-Holzer wie versprochen einen Strauch, der nun im Schulgarten eingepflanzt wurde. Dies wäre ohne die tatkräftige Hilfe von Schulwart Peter Ungerböck nicht möglich gewesen. Jedes Kind konnte aber im wahrsten Sinn des Wortes auch sein Scherflein dazu beitragen und Erde ins Loch schütten.

Am 22. Oktober 2021 waren die Kinder der 4. Klasse Volksschule zu Besuch in der Mittelschule. Unter Einhaltung der geltenden COVID-Bestimmungen durften die Kinder eine Turnstunde mit Frau LNöMS Petra Picher, eine Biologiestunde mit Frau OLNöMS Bernadette Schuh sowie eine Physikstunde und eine Mathematikstunde mit Frau LNöMS Sandra Zottl miterleben.

Frohen Mutes, dass auch die kommenden Schulwochen von tollen Erlebnissen geprägt sind, wünsche ich eine freudvolle und besinnliche Adventzeit.

Frau Direktor Brigitte Kaltenegger

Freiwillige Feuerwehr Hochneukirchen

Am Samstag, dem 23. Oktober 2021, fand in Theresienfeld die Abnahme des Fertigkeitsabzeichens „Sicher zu Wasser und am Land“ für die Feuerwehrjugend statt.

Um 9.00 Uhr war Treffpunkt zum Testen in der Ordination von Dr. Anton Wanecek, weil alle Teilnehmer*innen einen taggenauen Covid-Antigentest vorweisen mussten. Der Bewerb fing um 13.00 Uhr an. Die Kinder mussten folgende sechs Stationen meistern:

1. Station: Testblatt
2. Station: Erste Hilfe
3. Station: Knotenkunde
4. Station: Das richtige Absichern einer Unfallstelle
5. Station: Das Lösen eines Puzzles zum Thema Feuerwehrzille
6. Station: Zielwerfen mit einem Rettungsring

Zwischen den einzelnen Stationen waren auch „Spielstationen“ eingebaut, bei denen die Kinder ihre Geschicklichkeit und Zusammenarbeit beweisen mussten.

Es haben alle 12 Jugendfeuerwehrfrauen/-männer das Fertigkeitsabzeichen bestanden.

Danke an die FF Maltern für die Unterstützung und danke an die FF Theresienfeld für die Planung und Durchführung des Bewerbs.

Die FF Hochneukirchen darf allen Kindern zur bestandenen Prüfung gratulieren!

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage: www.ff-hochneukirchen.at. ■

Tourismus- und Verschönerungsverein HOCHNEUKIRCHEN-GSCHAIDT

Am 7. Oktober fand die Generalversammlung des TVV mit Neuwahlen statt. Der scheidende Obmann Alexander Susnik bedankte sich im Namen seines Vorstandsteams im Speziellen bei Alfred Beiglböck für seinen bereits jahrzehntelangen Einsatz beim Tourismus- und Verschönerungsverein mit der Überreichung eines kleinen Präsents.

Folgender neuer Vorstand wurde gewählt:

Obfrau: Elisabeth Kager
Schriftführerin: Cornelia Schuh
Kassierin: Carina Binder
Beiräte: Daniela Kager, Johann Ulrich, Klaus Lagler

Als neue Obfrau darf ich Ihnen nachstehend einen kurzen Überblick über die Aufgabenbereiche des TVV und die zukünftig geplanten Projekte geben:

LANGLAUFEN

Im Hinblick auf die bevorstehende Langlaufsaison arbeiten wir zurzeit intensiv an der Revitalisierung des Loipenstüberls und der Vorbereitung der rd. 10 km langen Loipe. Ernst Böheim (Gastwirt am Schäffernsteg) wird die Pacht des Stüberls - so Corona es zulässt - mit Beginn der Langlaufsaison übernehmen. Es wird zukünftig ganzjährig an Samstagen und Sonntagen im „Hüttenbetrieb“ geöffnet sein.

WANDERN

Zentrales Aufgabengebiet des TVV ist die Pflege und Erhaltung des rd. 50 km umfassenden Wanderwegnetzes mit den vielen Ruhe- und Aussichtsbänken und der Stege und Brücken. Um dem Zeitgeist zu entsprechen, wird nach und nach auch die Digitalisierung der Wanderrouten in Angriff genommen werden.

WERBUNG

Zur Bewerbung unseres touristischen Angebots ist ein entspre-

Der scheidende Obmann Alexander Susnik (re.) und Alfred Beiglböck

chender Internetauftritt aber auch nach wie vor aktuelles physisches Kartenmaterial unbedingt notwendig. Auch damit werden wir uns in nächster Zeit auseinandersetzen.

GASTRONOMIE

Ganz wesentlich für eine touristische Aufwärtsentwicklung ist die dringende Belebung der Gastronomie. Die Gemeinde arbeitet derzeit am Projekt „Kirchenwirt neu". Auch der TVV ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Ziel ist die Wiederaufnahme des Gasthausbetriebes in Hochneukirchen auf jeden Fall im Laufe des kommenden Jahres.

VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im heurigen wie auch schon im vergangenen Jahr leider keine Wandertage oder sonstige Veranstaltungen durchgeführt werden. Für 2022 sind jedenfalls wieder die Themenwanderung am Pfingstmontag sowie der Wandertag im September geplant.

MITGLIEDSCHAFT

Durch die Einnahmenausfälle aus den Veranstaltungen ist der finanzielle Spielraum sehr eng und sind wir deshalb neben der Unterstützung der Gemeinde auch auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Derzeit hat der TVV einen Mitgliederstand von rund 230 Personen. Wir würden uns über neue Mitglieder sehr freuen, der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 10,-. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an die Obfrau oder eines unserer Vorstandsmitglieder.

Zudem wären wir sehr dankbar, wenn Sie unsere Arbeit durch Ideen und Anregungen aber auch kritische Anmerkungen unterstützen würden. Ziel unserer Tätigkeit ist es letztendlich, dass sowohl die Gäste, die zum Wandern, Langlaufen oder Radfahren zu uns kommen, als auch die einheimische Bevölkerung durch unser kleines, aber feines touristische Angebot angesprochen werden und sich in Hochneukirchen-Gschaidt wohl fühlen!

Kontakt:

Tourismus- und Verschönerungsverein HOCHNEUKIRCHEN-GSCHAIDT
Obfrau Elisabeth Kager
Hauptstraße 26, 2852 Hochneukirchen
Tel.: 0664/4589409
Mail: elisabeth.kager@hochneukirchen-gschaidt.at
IBAN: AT73 3219 5000 0128 1492
www.hochneukirchen-gschaidt.at
GEM2GO

DACH DER WELT

v.l.: Klaus Lagler, Bgm. Thomas Heissenberger, Elisabeth Kager, Daniela Kager, Carina Binder, Johann Ulrich, Cornelia Schuh

Imkerei

Sie möchten wissen, wie man Imker werden kann und wie Imkern für Anfänger funktioniert? Lesen Sie diesen Beitrag und erfahren Sie alles über das Imker werden.

Imker werden – die Kernfakten

Die Anzahl der Imker ist in den letzten Jahren beachtlich gestiegen. Immer mehr Menschen können sich mit der Imkerei begeistern und wollen etwas Positives für die Umwelt tun. Mit der steigernden Zahl der Imker bekommen natürlich auch immer mehr Bienen ein Zuhause, was wiederum der Bestäubungssicherheit dient.

Wieso sollte man Imker werden?

- Imkern eignet sich für jede Altersklasse, von jung bis alt.
- Ein Start in die Imkerei ist jederzeit und mit jedem Alter möglich.
- Die Imkerei ist ein Hobby mit Sinn! Man gibt Bienen ein Zuhause, verbringt Zeit in der Natur und fördert damit auch noch die Umwelt.
- Imkern ist fast überall möglich - sogar in der Stadt werden immer öfter erfolgreich Bienen gehalten.

Wie kann man Imker werden?

Imker werden kann fast jeder. Notwendig dafür ist ein gewisses Interesse an den Bienen und der Natur. Ebenfalls sollte man sich vor dem Start mit den eigenen Bienen ein gewisses Grundwissen aneignen, um lange Zeit am neuen Hobby Freude und Erfolg zu haben.

Vorab kann man sich bei zahlreichen Kursen ein Grundwissen über das Imker werden aneignen. Kurse zum Thema Imkern für Anfänger liefern den optimalen Einstieg in die Welt der Bienen.

Mit etwas Glück kennt man bereits einen Imker und kann diesen bei der Arbeit begleiten und schon einiges an Wissen sammeln.

Empfehlenswert sind auch spezielle Fachbücher zum Thema Imkern für Anfänger und Imker werden.

Wie funktioniert das Imkern für Anfänger?

Anfangs sollte man sich, wie bereits erwähnt, ein Grundwissen aneignen. Danach startet man am besten mit etwa 2-3 Völkern, damit man auch die Unterschiede zwischen den Völkern sehen kann. Mit etwas Recherche findet man sicherlich einen Imker, welcher ein Jungvolk oder einen Schwarm abgeben will. Am besten ist eine Begleitung in der ersten Zeit durch einen erfahrenen Imker, der sofort erkennt, was Sache ist und bestimmt auch einige nützliche Tipps für die Praxis parat hat.

Mit wieviel Aufwand ist das Imker werden verbunden?

Anfangs ist der Zeitaufwand natürlich etwas höher, jedoch sollte man auch hier darauf achten, dass die Bienen nicht zu oft gestört werden. Grundsätzlich ist ein Besuch der Bienen alle 1-2 Wochen ausreichend. Hierbei sieht man nach dem Rechten, kontrolliert die Beute und Vorräte, beobachtet das Verhalten der Bienen und führt der Jahreszeit entsprechende Arbeiten durch.

Welche Ausrüstung benötigt man, wenn man Imker werden will?

Die Imkerei ist sehr vielfältig und so auch die Imker Ausrüstung. Es gibt tausende Zubehör Artikel für Imker. Hier möchten wir Ihnen die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände zeigen.

- Bienenvölker, zu Beginn meist zwei bis drei
- Bienenbeuten bzw. Bienenstöcke, welche in unterschiedlichen Maßen erhältlich sind. Am besten wählt man ein gängiges Maß und dazu passendes Zubehör
- Schutzbekleidung, wie Imkeranzug, Jacke und Imkerhandschuhe
- Stockmeißel, Multifunktionstool zum Öffnen, Reinigen usw. der Bienenstöcke und Rähmchen

- Abkehrbesen, um die Bienen vom Rähmchen zu entfernen
- Rauchgerät, auch Smoker genannt, zum Beruhigen der Bienen während der Arbeiten am Bienenvolk
- Gerätschaften für die Honigernte, wie Honigschleuder, Entdeckelungsgabel, Entdeckelungsgeschirr etc.

Der Winter ist die richtige Zeit, sich für die Bienensaison 2022 vorzubereiten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch bei den Imkern in der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt oder dem Obmann des Imkerverbands in der Gemeinde: **Josef Milchrahm** (02648/227).

KlimaTipps

#klimafreundlich heizen

Wir sind Klimabündnis Gemeinde

- Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsaison.
- Wenn Sie die Temperatur um 1°C senken, sparen Sie 6 % der Energie und somit auch Geld.
- Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig. So verhindern Sie das Auskühlen der Wände und Schimmelbildung.
- Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern.
- In der Nacht ist eine Raumtemperatur von 19°C am besten für einen gesunden Schlaf.

www.klimabuendnis.at

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,

Bundesministerium
Inneres

Bundeskriminalamt

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Betrug gegen ältere Personen

Während der klassische Enkel- bzw. Neffentrick rückläufig ist, kommt es derzeit vermehrt zu Betrugshandlungen, die unter den Schlagworten „Falsche Polizisten" und „Kautionsbetrug" bekannt sind.

In diesen Fällen werden von den Tätern Telefonverzeichnisse gezielt nach Personen, vorwiegend Frauen, mit alt klingenden Vornamen durchsucht.
Dann erfolgt ein Anruf, entweder mit unterdrückter Nummer oder die Nummer der örtlichen Polizei bzw. die Notrufnummer wird im Display angezeigt. Die Anrufe erfolgen von Callcentern aus dem Ausland.

Derzeit am häufigsten auftretende Formen:

- Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter (vereinzelt auch als Staatsanwältin/Staatsanwalt oder Richterin/Richter) aus und erklärt dem späteren Opfer, dass es in seiner Nähe zu einem Raubüberfall oder Einbruch gekommen sei. Eine Täterin oder ein Täter konnte festgenommen werden, bei ihr/ihm wurde eine Liste gefunden, auf der unter anderem auch der Name und die Adresse des späteren Opfers vermerkt sind.
- Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter aus und gibt an, dass ein Familienmitglied einen Verkehrsunfall verursacht habe und sich in Haft befände. Eine Entlassung aus der Haft sei nur gegen Zahlung einer Kaution möglich. Die Abholung des Geldes erfolge ebenfalls durch eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten in Zivil.
- Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Ärztin bzw. Arzt aus, ein Familienmitglied befände sich auf Grund einer schweren Erkrankung (in letzter Zeit auch COVID 19) in Spitalsbehandlung, für die notwendigen Medikamente wäre jedoch ein hoher, meistens fünfstelliger Geldbetrag erforderlich.

Die späteren Opfer werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um vertrauliche Ermittlungen handelt und die Opfer mit niemandem Kontakt aufnehmen sollen. Dann werden sie aufgefordert aus Sicherheitsgründen Geld, Schmuck und Wertsachen an die Polizei zu übergeben. Eine Polizeibeamtin oder ein Polizeibeamter in Zivil werde diese Gegenstände abholen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.gemeinsam.sicher.at

Ihr GEMEINSAM.SICHER – Team

Österreichische Gesundheitskasse

Diabetesprävention

Alle ÖGK-Veranstaltungen finden unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt allgemein gültigen Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen statt und können, wenn notwendig, auch abgesagt werden.

krakenimages.com / shutterstock.com

Am
07.12.2021
Beginn: 18.30 Uhr
mit anschließender
Fragebeantwortung

Online-Vortrag

Referentin: Iris Wunder, MSc, Diätologin mit Zusatzausbildung

- Unterschiede und Ursachen der Diabetestypen
- Wer ist besonders gefährdet Diabetes zu bekommen?
- Wie kann man das Risiko, an Diabetes zu erkranken, senken?
- Wie Ernährung und Bewegung den Blutzuckerwert beeinflussen
- Tipps und Hilfe für Betroffene und Angehörige

Nähere Informationen und den Link zur Teilnahme am Online-Vortrag finden Sie unter **www.gesundheitskasse.at/gesundbleiben.**

Weil es um meine Gesundheit geht:
www.gesundheitskasse.at

AB-HOF-VERKAUF

in Hattmannsdorf

Ab dem 4. Dezember 2021 jedes Wochenende bis Weihnachten!

Auch heuer können Sie wieder aus den bereits etikettierten Christbäumen Ihren persönlich schönsten Baum auswählen und reservieren!

Sie dürfen Ihren Baum auch selber schneiden oder wir erledigen das für Sie!
(Bitte mit wasserfestem Stift beschriften!)

AKTION: Naturgewachsene Bäume Lila – Weiß etikettiert bis 2,70m

19,90 €

Familie Karner wünscht ein fröhliches Weihnachtsfest!

Christbaumlandwirt Robert Karner

Hattmannsdorf 4
2852 Hochneukirchen
0664 5360780

www.christbaum-karner.at
Facebook: Christbaum Karner

Die gute Geschenkidee aus deiner Region

Der frische HÖHENLUFTWEIN 2021

"Wir haben noch keine Geschichte, aber wir werden Geschichte schrieben."

HÖHENLUFTWEIN 2021

Solaris neue PIWI Sorten - spannende Nase, sehr traubig

Der Sonne am nächsten!

BERGWEINBAU

Robert Karner
Hattmannsdorf 4
2852 Hochneukirchen
0664 5360780
r.karner@gmx.at

Wein aus Österreich
Erzeugerabfüllung
Halbtrocken, enthält Sulfite

12,5% VOL L01 0,75L

737er
BERGWEINBAU KARNER

Aktion: 1 Flasche 9,90€ - *ab dem Kauf von 30 Flaschen ist ein 6er Karton* - *gratis* -

Sprechtage

Notar Mag. David Wuscher (Gemeindeamt Hochneukirchen)
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 16.30 bis 17.30 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15)
Montag von 7.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr (nur nach vorheriger Terminvereinbarung)

Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt, Wiener Straße 95)
Donnerstag von 8.30 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr
(nur nach vorheriger Terminvereinbarung)

Österreichische Gesundheitskasse (Kundenservice Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)
Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)
Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr (ausschließlich nach telefonischer Voranmeldung)

Pensionsversicherungsanstalt (Kundenservice der Gesundheitskasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)
Termin ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung direkt mit der PVA (050303/32170)

KOBV - Der Behindertenverband (Gesundheitskasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 - 10.30 Uhr

Österreichische Krebshilfe NÖ (Gesundheitskasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)
Montag bis Donnerstag von 10.00 - 14.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Demenz Info-Point (Kundenservice der Gesundheitskasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)
Jeden 2. Dienstag im Monat von 12.00 - 14.00 Uhr

Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)
Jeden Freitag von 8.30 – 12.00 (ausschließlich gegen telefonische Voranmeldung beim Infocenter)

Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt (Domplatz 1, Wr. Neustadt)
Montag bis Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr, Mittwoch von 8.00 – 16.00 Uhr

AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung (Babenbergerring 9b, Wr. Neustadt)
Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr
(nur nach telefonischer Terminvereinbarung)

Familienberatung bei Gericht (Bezirksgericht Wr. Neustadt, Maria Theresienring 3b)
Jeden Dienstag von 8.00 - 11.00 Uhr

ABFALLENTSORGUNG 2022

Restmüll:

Abfuhrrayon A: ***Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöh - Maltern - Kirchschlagl - Züggen - Hattmannsdorf - Gschaidt***

Abfuhrrayon B: ***Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschlag - Offenegg - Burgerschlag – Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gschaidt***

Kunststoffe: **Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrrayon**

	Restmüll (schwarze Säcke)			Kunststoff (gelbe Säcke)
JÄNNER	**4.A**	**18.B**		**21.**
FEBRUAR	**1.A**	**15.B**		
MÄRZ	**1.A**	**15.B**	**29.A**	**4.**
APRIL	**12.B**	**26.A**		**15.**
MAI	**10.B**	**24.A**		**27.**
JUNI	**8.B (Mi)**	**21.A**		
JULI	**5.B**	**19.A**		**8.**
AUGUST	**2.B**	**17.A (Mi)**	**30.B**	**19.**
SEPTEMBER	**13.A**	**27.B**		**30.**
OKTOBER	**11.A**	**25.B**		
NOVEMBER	**8.A**	**22.B**		**11.**
DEZEMBER	**6.A**	**20.B**		**23.**

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2022 (ASZ):

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr

Jänner, Februar und Dezember bleibt das ASZ winterbedingt geschlossen

4. und 5. März **1. und 2. April** **6. und 7. Mai**	**3. und 4. Juni (mit Altfenster)** **1. und 2. Juli** **5. und 6. August**	**2. und 3. September** **7. und 8. Oktober(mit Altfenster)** **4. und 5. November**

Folienentsorgung (Siloplastik): Dienstag, **22. März,** und Dienstag, **15. November**, jeweils von **8.00 bis 12.00 Uhr** (nur mehr direkt bei der Fa. Buchegger in Krumbach)

Alle Termine der Abfallentsorgung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde (auch die Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln).

T 02236/405-257

Hochneukirchen

Wohnen im Einklang mit der Natur.

Wohnungsplan Landstraße 15/3/3

bezugsfertige 2 bis 4 Zimmerwohnungen

- vom Land NÖ gefördert
- Wohnzuschuss möglich
- Miete oder Miete mit Kaufrecht
- Balkon oder Terrasse
- im Erdgeschoß mit Eigengarten
- PKW-Abstellplätze im Freien
- Niedrigenergiebauweise
- individuelle Finanzierungsmöglichkeit
- verstärkte öffentliche Anbindung

Landstraße 15/3/3:

- **Wohnnutzfläche 72,55 m²**
- **monatliche Gesamtmiete (Brutto) € 618,00**
- **Finanzierungsbeitrag € 3.628,00**

© stock.xchng | hbeys | Stiege 1: HWB 25 | Stiege 2: HWB 24 | Stiege 3 & 4: HWB 23

verkauf@nbg.at | www.nbg.at

NBG
NÖ Bau- und Siedlungsgenossenschaft